

# Vorwort/ Preface

Hans D. Christ, Iris Dressler

Dieser Katalog entstand im Zusammenhang mit der Einzelausstellung des südkoreanischen Fotografen NOH Suntag im Württembergischen Kunstverein, die im Herbst 2009 noch in der La Virreina in Barcelona zu sehen sein wird. Unter dem Titel »Ausnahmezustand« zeigte sie acht Serien mit insgesamt 196 Fotos, die sich mit der koreanischen Halbinsel sowie mit den durch die Teilung des Landes bedingten Auswirkungen auf das politische wie alltägliche Leben in Südkorea auseinandersetzen.

NOH Suntag bietet einen spezifischen Blick auf Korea an, nähert sich den alltäglichen, sozialen, politischen wie historisch bedingten gesellschaftlichen Brüchen seiner Heimat von der Kehrseite der oberflächlichen Stereotype her. Dabei ist es ihm durchaus bewusst, dass jedem Bild ein Vorurteil inhärent ist, es keine neutralen Bilder gibt. So sind seine Fotoserien gleichermaßen Dokumente konkreter Ereignisse wie stilisierte, scheinbar fiktionale Konstruktionen. Ihre Bildabfolgen sind wie Reportagen gefasst und folgen zugleich asynchronen Narrationen, die, rhythmisiert in Sequenzen, Bildpaare oder zentrale Einzelbilder, Zeiträume von bis zu neun Jahren umspannen. Dennoch sind die Bezüge auf das aktuelle Zeitgeschehen verbindlich und verweisen zurück auf einen Autor, der sich kritisch zu seinem Umfeld positioniert.

NOH Suntag sieht Korea in einer prekären Gesamtverfassung, die er als permanenten Ausnahmezustand, als andauernde Projektion auf eine »Gefahr im Verzug« beschreibt. Der »Fall Korea« spiegelt dabei zugleich den Zustand einer Welt, die sich in festgeschriebenen Polarisierungen – Nord/Süd, arm/reich, Kommunismus/Kapitalismus, Frieden/Krieg, Fundamentalismus/Liberalismus etc. – eingerichtet hat. Sie erlauben es den Machthabern, sich im Dauerzustand der Ausnahme von der Regel zu etablieren und sich somit dauerhaft ihrer selbst verfassten Rechtsordnung zu entledigen.

Der vorliegende Katalog umfasst einen Text – oder besser eine Text-Bild-Montage – von Hans D. Christ, ein ausführliches Interview zwischen Nathalie Boseul SHIN und NOH Suntag, das den Künstler, seine Sicht auf Korea und auf das Medium Fotografie vorstellt, sowie einen Bildteil mit allen in der Ausstellung gezeigten Fotografien, die mit Angaben zu ihren Kontexten und mit Übersetzungen zu den darin erscheinenden koreanischen Texten versehen sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die sowohl die Ausstellung als auch diesen Katalog möglich gemacht haben. Vor allen anderen ist dabei NOH Suntag zu nennen, der uns nicht nur mit seinen außergewöhnlichen Arbeiten bereichert, sondern die Ausstellung in einem intensiven und freundschaftlichen Prozess von der Konzeption bis zur Realisierung begleitet hat. Nathalie Boseul SHIN hat uns als Erste mit dem Werk von NOH Suntag vertraut gemacht. Sie koordinierte das Projekt in Südkorea und war wesentlich an der Konzeption der Ausstellung beteiligt. Der engen Zusammenarbeit mit beiden ist nicht zuletzt die klare Struktur zu verdanken, mit der die Ausstellung sowohl im Hinblick auf die Ausstellungsarchitektur als auch die damit verbundenen räumlich gefassten Narrationen präsentiert wurde. Die bauliche Entwicklung und Umsetzung der Architektur war wiederum einem Team geschuldet, das unter der Leitung von Serge de Waha für seine Präzision überregionale Anerkennung findet. Großer Dank gilt dem gesamten Team des Württembergischen Kunstvereins sowie Katrin Hassler, die das Projekt im Rahmen eines Praktikums mit großem Einsatz mitgetragen hat. In Korea wurde die Ausstellung wesentlich von NOH Joon Eui, Direktorin des Total Museum, KIM Hyunho von den Vegastudios sowie durch den Arts Council Korea unterstützt. In Deutschland engagierten sich insbesondere die Stiftung Kunstfonds, die Kunststiftung LBBW sowie das Unternehmen ProLab für